

**Schweizer Armee  
Mechanisierte Brigade 4**



Lugano, 31.01.2020

Medienmitteilung – Dritter Jahresrapport der Mechanisierten Brigade 4

**"Die viersprachige Schweiz ist eine Aufgabe von uns allen!"**

**Am Freitag, 30.1.2020, hat im Palazzo dei Congressi in Lugano der Jahresrapport der Mechanisierten Brigade 4 stattgefunden. Im Zentrum stand die Zusammenarbeit im Gesamtrahmen. Dazu gehört für den Brigadekommandanten auch die Präsenz der Armee als Institution des Bundes im Tessin.**

Brigadier Alexander Kohli wies in seiner Rede darauf hin, dass die urbanen Zentren der Deutschschweiz in letzter Zeit die Anliegen des italienischsprachigen Landesteils etwas aus den Augen verloren haben: "Die viersprachige Schweiz ist aber eine Aufgabe für uns alle, nicht bloss eine gute Werbebotschaft. Unsere Brigade lebt diese Zusammengehörigkeit!"

Die Mechanisierte Brigade 4 schlägt einen Bogen zwischen dem Norden und dem Süden der Schweiz: Mit der Artillerieabteilung 49 untersteht ihr auch ein Tessiner Truppenkörper. Der Kommandant der Mechanisierten Brigade 4 hat deshalb seine Offiziere und höheren Unteroffiziere zum jährlichen Brigaderapport am 31. Januar 2020 ins Kongresszentrum Lugano eingeladen. Ein Bekenntnis zur integrativen Kraft der Milizarmee und zur Willensnation Schweiz.

"Das Tessin und die Bündner Südtäler sind ganz besonders von den Megatrends der heutigen Zeit betroffen", führte Kohli vor seinen Kadern aus: "Die Armutsmigration verzweifelter Menschen, die sich in der Hoffnung auf ein besseres Leben durch die Sahara und übers Mittelmeer durchgekämpft haben, macht vor keiner Grenze halt, genau so wenig wie die Organisierte Kriminalität, die den Finanzplatz Lugano oder die Autobahnraststätten bei Bellinzona für ihre Geschäfte nutzt."

Die Bedrohung sei heute diffus und hybrid: "Eine menschliche, gesellschaftliche und politische Herausforderung, aber auch ein Risiko für die Sicherheit und den Wohlstand aller, die hier leben. Und dafür sind wir mitverantwortlich. Das ist unser Gesamtrahmen." Der Bericht über die Zukunft der Bodentruppe des Bundesrats gebe die Richtung vor, welchen Beitrag der harte Kern der Armee in Zukunft für die Sicherheit der Schweiz leisten könne: "Krieg oder kriegsähnliche Situationen sind wieder wahrscheinlicher geworden, nur unübersichtlicher und im kleineren Massstab." Dazu brauche es weiterhin robuste Mittel: "Die Pflicht von uns Militärs ist es, pessimistisch zu sein. Den schlimmsten möglichen Fall zu trainieren, wissend, dass er heute und morgen hoffentlich unwahrscheinlich bleibt."

Am Rapport der Mechanisierten Brigade 4 traten neben Brigadier Alexander Kohli auch Staatsrat Norman Gobbi und der Stadtpräsident von Lugano, Marco Borradori, auf. Gobbi, der Tessiner Sicherheitsdirektor, wies eindrücklich darauf hin, dass nur noch drei Truppenkörper der Schweizer Armee teilweise italienischsprachig sind: "Wir müssen zur Grundlage unseres Staatswesens Sorge tragen, das uns so erfolgreich gemacht hat."

Brigadier Alexander Kohli übergab an seinem Jahresrapport ausserdem zwei neuen Kommandanten die Standarte ihrer Truppenkörper: Major im Generalstab Dominic Nellen führt neu das Aufklärungsbataillon 5, Oberstleutnant Philipp Deriaz übernimmt das Heeresstabsbataillon 20.

Am Ende des Jahresrapports sangen die Offiziere und höheren Unteroffiziere den Schweizer Psalm auf in ihrer jeweiligen Muttersprache. Ein eindrückliches Zeugnis der Zusammenarbeit und der Zusammengehörigkeit.

Die Mechanisierte Brigade 4 gehört zum harten Kern der Armee: Zusammen mit den zwei anderen Verbänden des Heeres hat sie den Primärauftrag, einen militärischen Angriff auf die Schweiz abzuwehren. Das Kommando der Brigade befindet sich in Liestal (BL). Insgesamt sind in der Mech Br 4 in sieben Truppenkörpern und dem Brigadestab 6550 Angehörigen der Armee eingeteilt. Sie stammen hauptsächlich aus den Kantonen Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Solothurn, Obwalden, Zürich und Tessin.